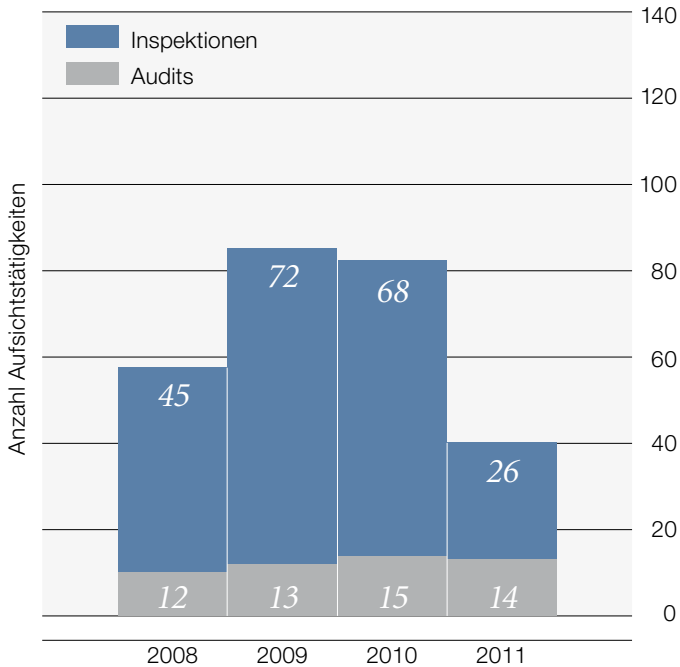


Helikopter

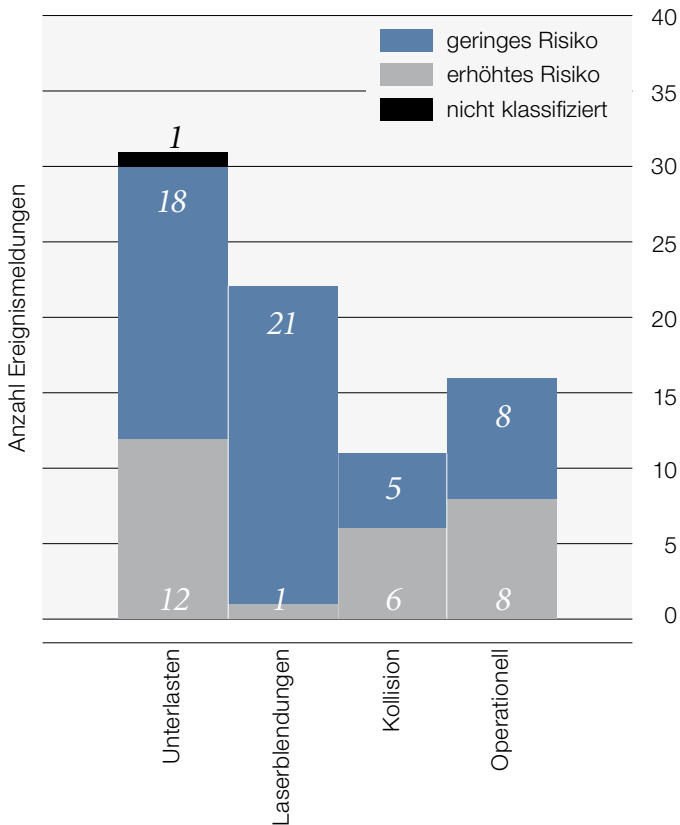
Aufsicht Helikopter



Bei den Helikopterbetrieben führte das BAZL 2011 weniger Kontrollen durch. Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl Inspektionen und Audits um gut die Hälfte auf 40. Grund für diesen Rückgang war, dass die zuständige Sektion des BAZL ihren Fokus auf die Einführung von neuen europäischen Regelungen für den Flugbetrieb richtete. Parallel zu den Audits und Inspektionen waren auch die Befunde rückläufig. Sie gingen um über 40 Prozent auf noch 73 zurück. 4 dieser Befunde wiesen ein erhöhtes Risiko aus, was einem Wert von knapp 5 Prozent entspricht. Über ein Viertel der Feststellungen betraf den Umgang mit Gefahrgut, was insofern nicht erstaunt, als das BAZL bei seinen Inspektionen ein besonderes Gewicht auf dieses Thema legte.

Im Vergleich zum Vorjahr, als das BAZL 47 Meldungen über Vorfälle erhalten hatte, kletterte deren Zahl 2011 auf 91. Neben dem Umstand, dass das Amt die Helikopterbetriebe für eine aktive Meldekultur sensibilisierte, trug das Verhalten einer einzelnen Firma zu dem deutlichen Plus bei. Insgesamt steht es mit der Meldekultur der Helikopterindustrie noch nicht zum Besten – dies insbesondere deshalb, weil die Mehrheit der Meldungen von einigen wenigen Unternehmen stammte. Das Amt setzte deshalb seine Bemühungen fort, die Firmen an ihre Pflicht zu erinnern, sicherheitsrelevante Vorkommnisse zu melden.

Hauptkategorien der Helikopter-Vorfälle 2011



Unverändert am meisten Vorfälle ereigneten sich beim Transport von Aussenlasten. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl um 82 Prozent auf 31 an. Die meisten der Fälle wiesen ein geringes Risiko auf, obschon die Helikopter 22-mal einen Teil oder sogar die ganze Last verloren. Der Transport von Unterlasten führte zu vier Verletzungen von Arbeitern oder Flughelfern. Aufgrund dieser Entwicklung forderte das BAZL die Helikopterfirmen auf, die Flugverfahren so anzupassen, dass die Risiken durch Aussenlast-Transporte, insbesondere in dicht besiedelten Gebieten, weiter reduziert werden können. Erneut zugenommen hat 2011 die Zahl der Laserblendungen von Piloten. Von den 22 Fällen (15 im Vorjahr) wiesen praktisch alle ein verhältnismässig geringes Risiko auf. Verglichen mit den Piloten von Flugzeugen werden diejenigen, die Helikopter steuern, deutlich weniger oft Opfer derartiger Blendattaken.